

SafeNav – Sichere Navigation für Sicherheitsanwendungen



[www.gefahrgut-online.de](http://www.gefahrgut-online.de)

Newsletter 16.11.2011

Vertreter der SafeNav-Projektpartner bei der Präsentation in Nürnberg.

In der Mitte rechts (mit OrangeBox) Gerd Waizmann, protime, ganz rechts Wolfgang Inninger, IML.

## SafeNav macht Gefahrguttransporte sicherer

Gefahrgutunfälle automatisch zu melden, sofort zu verorten und die Einsatzkräfte im Anschluss durch präzise Informationen zu unterstützen: Das ist das Ziel des Projektes SafeNav. "Es geht nicht um permanentes Monitoring. Nur im Falle eines Unfalls werden Daten versendet", erklärte Wolfgang Inninger bei einer Demonstration am 15. November in den Räumen der IHK Nürnberg. Inninger ist Leiter des Projektzentrums Verkehr, Mobilität und Umwelt des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik IML in Prien und zugleich Partner des Projektes. Zum Termin geladen hatte ein weiterer SafeNav-Partner, die Interessengemeinschaft GVZ Hafen Nürnberg IGVZ, um die Ergebnisse vorzustellen.

Im Projekt wurde ein modularer Standardbaukasten für Dienste in den Bereichen Sicherheit und Verkehr entwickelt. Dieser beinhaltet Komponenten der Ortungs- Kommunikations-, Sensor-, Speicher- und Servertechnik. Verschiedene Sensoren messen die aktuellen Umweltdaten und verknüpfen diese via Satellitennavigation mit aktuellen Positionsdaten. Die praktische Umsetzung umfasst zwei Anwendungen: Die Überwachung von Gefahrguttransporten mit der „OrangeBox“ und die Unterstützung von Rettungskräften mit der „BlueBox“.

Die OrangeBox wird am Gefahrgut-LKW montiert. Beschleunigungs- und Kippsensoren registrieren, wenn der Laster in einen Unfall verwickelt ist und übermitteln über die europaweite Notrufnummer 112 den genauen Unfallort automatisch an die Rettungsleitstelle. Über die Identifizierungsnummer des LKW und die UN-Nummer kann dann aus der Datenbank entnommen werden, welche Art von Gefahrgut das Fahrzeug geladen hat.

Im Rahmen der Rettungskräfteunterstützung werden die Einsatzfahrzeuge mit einer BlueBox ausgestattet. Diese übernimmt das Erfassen und Weiterleiten einsatzrelevanter und fahrzeugspezifischer Daten. Auch die Einbindung mobiler Endgeräte, inklusive der im Projekt entwickelten Smartphone-Applikation SafeNav-BlueApp, zur verbesserten Kommunikation und Koordination der am Einsatz beteiligten Rettungskräfte vor Ort, ist Bestandteil der Anwendung.

„Automatische Alarmierung bei Gefahrgutunfällen mit bestehender europaweiter 112-Infrastruktur, erweiterungsfähig für eCall. Das ist wie eine Lebensversicherung für die Fahrer von Gefahrguttransporten und die eintreffenden Rettungskräfte“, resümierte Gerd Waizmann, Geschäftsführer des Projektpartners proTime. Im Frühjahr 2012 soll das Pilotprojekt abgeschlossen sein, dann wollen die Beteiligten weitere Projekte zur Erprobung in der Praxis starten. (gg/gh)